

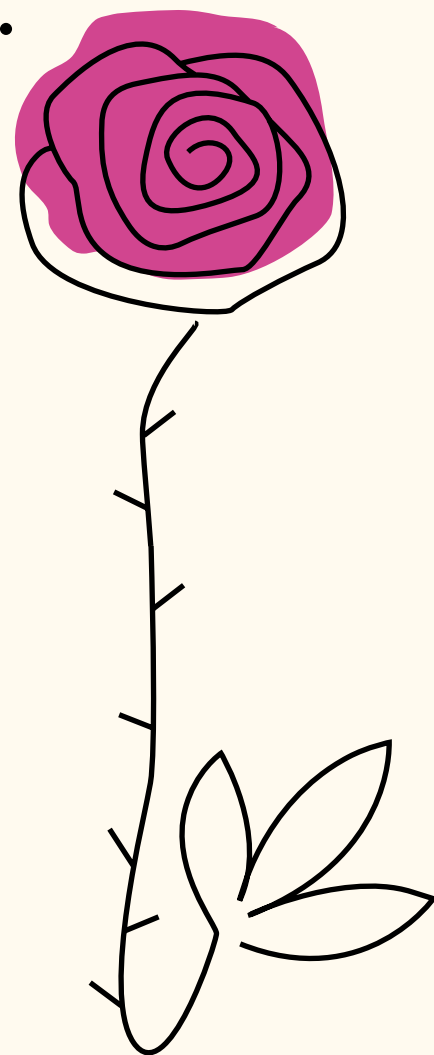
hms 2020

Jahresbericht der Hannchen-Mehrzweck-Stiftung e. V.

1) In Kürze

Das Jahr 2020 war für die Hannchen-Mehrzweck-Stiftung (**hms**) vor allem durch folgende Ereignisse geprägt:

- Um die Folgen der Corona-Pandemie für die Projekte zu mildern, legte die **hms** im Frühjahr kurzfristig einen Corona-Solidfonds auf, der sehr gut angenommen worden ist.
- Die Ausschüttung an Projekte überschritt dank der hohen Mieteinnahmen zum ersten Mal die 100.000-Euro-Marke.
- Ein von der **hms** gefördertes Filmprojekt „Futur Drei“ erregte bundesweite Aufmerksamkeit und gewann mehrere Preise, darunter den „Teddy Award“ im Rahmen der Berlinale.
- Um ihre Förderaktivitäten erhöhen zu können, startete die **hms** zusammen mit PLUS Mannheim ein erstes Crowdfunding-Projekt unter Verwendung eines neuen Spenden-Tools.



2) Projektförderung

Die Nachfrage in der queeren Szene nach einer Förderung durch die **hms** ist ungebrochen. Sie steigt sogar noch leicht an. In 2020 kamen 47 Förderanträge bei der **hms** an. Nach ausgiebiger Prüfung wurden davon 32 bewilligt. Es hätten mehr sein können, wenn die Stiftung ein noch größeres Fördervolumen zur Verfügung gehabt hätte. So konnten wir leider an einige

spannende Projekte keine Mittel vergeben. Hinzu kamen 16 Anträge aus dem Corona-Solidfonds.

Eine Unterscheidung nach **Zielgruppen** wird zunehmend schwieriger. Meist lassen sich die Projekte unter den Begriff „queer“ einordnen. Nur vier Projekte adressierten primär eine les-

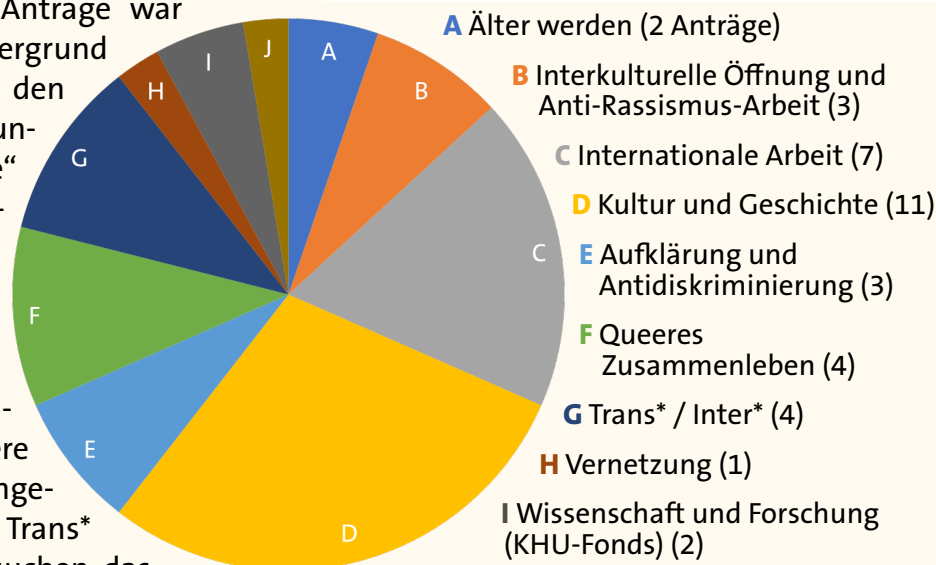
Hannchen-Mehrzweck-Stiftung (hms)
Schwul-lesbische Stiftung
für queere Bewegungen
Postfach 12 05 22
10595 Berlin

Spendenkonto der **hms**
GLS Bank
IBAN: DE 39 4306 0967 8010 5290 00
www.hms-stiftung.de
info@hms-stiftung.de

bische, zwei eine rein schwule Zielgruppe. Vier Projekte kamen aus dem Trans*Inter*Bereich.

Das **Themenspektrum** der Anträge war 2020 sehr groß. Im Vordergrund standen im Gegensatz zu den Vorjahren Anträge, die sich unter „Kultur und Geschichte“ einordnen lassen. Die Aufarbeitung der LSBTIQ*-Geschichte und die Würdigung einzelner Personen aus diesem Bereich scheint stark an Bedeutung gewonnen zu haben. Daneben wurden mehrere Anträge, die international angelegt sind, aus dem Bereich Trans* bzw. Inter* kommen und versuchen, das queere Zusammenleben zu stärken sowie eine Interkulturelle Öffnung und Anti-Rassismus-Arbeit zu befördern, bewilligt.

Themenspektrum der Anträge (2020)



An dieser Stelle können nicht alle geförderten Projekte aufgelistet werden. Ein paar besonders interessante Beispiele mögen genügen:

- **Lesbenverein Intervention e.V.:** Bundesweites Vernetzungstreffen Dyke* March
- **XPOSED e. V.:** 15. XPOSED International Queer Film Festival 2020
- **FilmInitiativ Köln e.V.:** LGBTQI Programm beim Afrika Film Festival Köln (17.-27. September 2020)
- **Aidshilfe Essen:** Ausstellung und Publikation "100 Jahre gleichgeschlechtliche Emanzipation in Essen und im Ruhrgebiet"
- **Weissenburg e.V.:** Wissenschaftliche Recherche: Verfolgung weiblicher Homosexualität im Nationalsozialismus Grundlagenforschung: Auffindbarkeit lesbischer Frauen in Psychiatrien im deutschen Südwesten
- **Queerulant_in e.V.:** Druckkostenzuschuss "Queerulant_in - Ausgabe 11 - Queere Utopien / Das schöne Leben"

Gestellte und bewilligte Förderanträge 2020

	gestellte Anträge	bewilligte Anträge	Höhe der Bewilligung
hms-Mittel	42	29	72.800 €
Karl-Heinrich-Ulrichs-Fonds	4	2	1.400 €
David-Kato-Fonds	1	1	2.300 €
Corona-Soli-Fonds	23	16	20.000 €
Crowdfunding	1	1	5.000 €
	71	49	101.500 €
Eigene Projekte	1		1.700 €
	72	49	103.200 €

- Phoenixtheater Rastatt, e.V.: Theateraufführung "Die Mitte der Welt"
- Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.: Kunst-Workshops zur Sensibilisierung und Identitätsfindung in der simbabwischen LGBTIQ*-Szene
- R.A.D.I.O.e.V./ Radio Z: Queer Faces - Migrant Voices - LGBTIQ* Refugee Radio Show

Die durchschnittliche Fördersumme pro Projekt lag bei knapp 2.400 Euro und damit höher als in den Vorjahren. Der höchste bewilligte Betrag betrug 5.000, der geringste 650 Euro. Daneben konnten noch einige Anträge aus den zwei Sonderfonds gefördert werden.

Aus dem **Karl-Heinrich-Ulrichs-Fonds**:

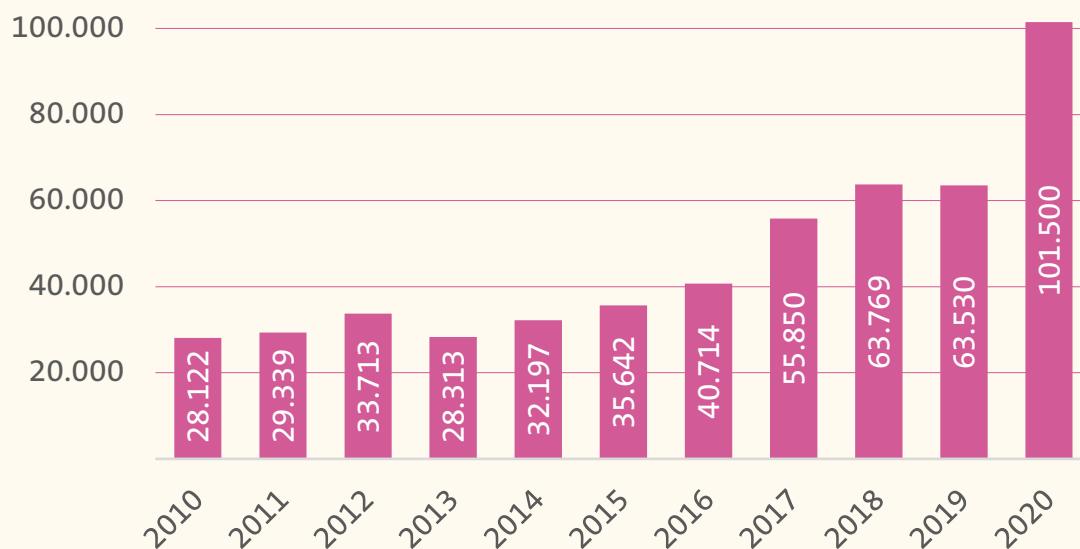
- Publikation "Alles andere als golden: Das Verhältnis zwischen Polizei und Schwulen in der Weimarer Republik" (Arbeitstitel) von Jens Dobler
- Theater* in queerem Alltag und Aktivismus der 1970er und 1980er Jahre, hrsg. von Jenny Schrödl und Eike Wittrock

Aus dem **David-Kato-Fonds**:

- Untold Stories e.V.: Aufbau Internetplattform „Kulturelles Gedächtnis für Syriens LGBTQ-Community“

Als es im Frühjahr wegen der Corona-Pandemie zu einem Lockdown kam und viele queere Vereine dadurch in Schwierigkeiten kamen, legte die **hms** aus Rücklage-Mitteln kurzfristig einen Corona-Soli-Fonds in Höhe von 20.000 Euro auf. Bis Anfang Mai stellten 23 Vereine mit einem Förderwunsch von 35.700 Euro einen Antrag; 16 davon konnten bewilligt werden. Entgegen der üblichen Förderpraxis wurden die Mittel sofort ausbezahlt. Insbesondere ging es darum, einen Einnahmeausfall abgesagter Veranstaltungen, die zur Deckung der Miete dienen sollten, zu kompensieren und EDV-Geräte (z.B. Laptop, Webcam, Lautsprecher) anzuschaffen, um auf digitale Weise Angebote für die Zielgruppen schaffen zu können. Die Höhe der jeweiligen Fördersumme reichte von 400 bis 2.000 Euro.

Um neue Wege einer Projektförderung zu gehen, wurde ein **Crowdfunding**-Projekt initiiert. Unter dem Titel "Unicorn refugees cross racism" wurde ein Projekt der Unicorn Refugees, einer Gruppe queerer Geflüchteter in Mannheim, unterstützt durch die PLUS e.V. Mannheim beworben. Das Projekt zielt darauf ab, die politische Selbstvertretung von lgbt Geflüchteten in Deutschland zu stärken. Hierzu möchten die Unicorn-Refugees im Frühjahr 2021 erstmals ein bundesweites Treffen von Rainbow Refugees Gruppen veranstalten, auf dem unter anderem gemeinsame politische Aktionen für die CSD-Saison 2021 geplant werden sollen. Die **hms** verdoppelte jeden eingegangenen



**Fördersummen
der hms ab
2010 (Euro)**

Spenden-Euro bis zu einer Höhe von 5.000 Euro. Insgesamt konnten über 10.000 Euro an das Projekt überwiesen werden.

In 2020 wurden bereits bewilligte Gelder in einer Höhe von gut 12.000 Euro nicht abgerufen. Die Gründe hierfür waren vielfältig. Teilweise konnten Projekte nicht realisiert werden, teilweise wurden die Mittel der **hms** nicht in voller Höhe oder gar nicht benötigt.

Nicht zuletzt durch den Corona-Soli-Fonds und das Crowdfunding-Projekt ist die Fördersumme der **hms** in 2020 stark gestiegen. Erstmals wurde die **100.000-Euro-Marke** überschritten und gegenüber dem Vorjahr ein Zuwachs von ca. 38.000 Euro erreicht.

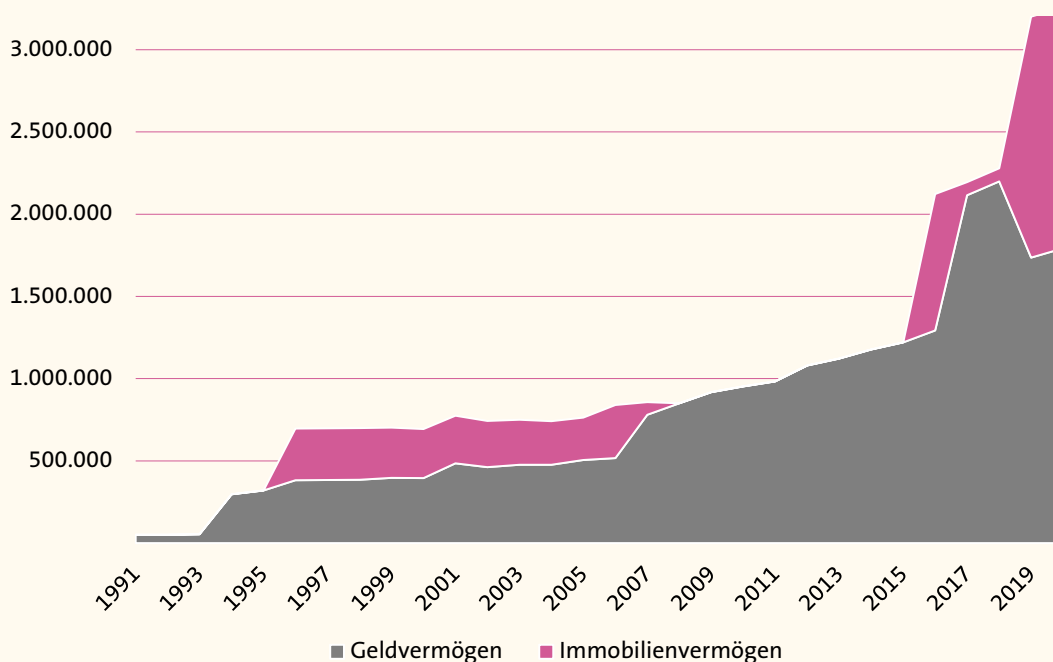
Insgesamt wurden **seit Gründung der hms** im Jahr 1991 genau 539 Projekte mit einer Summe von etwa 825.000 Euro bewilligt. Genaue Informationen über die bewilligten Anträge seit dem Jahr 2000 finden sich auf den Internetseiten der **hms**.

In 2020 führte die **hms** auch ein **eigenes Projekt** durch – in Zusammenarbeit mit dem Schwulen Museum und dem Kreis der Freund*innen um unser verstorbenes Vorstandsmitglied Josch Hoenes. Im September 2020 fand dort die Gedenkveranstaltung „Josch Hoenes – eine Veranstaltung entlang von Erinnerungsstücken“ statt.

3) Stiftungsvermögen und Spenden

Das Stiftungsvermögen hat sich in 2020 weiter erhöht. Dank einiger Zustiftungen (mehr als 11.000 €), aber auch wegen der guten Entwicklung auf den Renten- und Aktienmärkten beträgt es nunmehr etwa 3,25 Mio. € (etwa 50.000 € mehr als Ende 2019). Dabei besteht nach wie vor der größere Teil aus Geldvermögen. Aufgrund der 2019 erfolgten Zustiftung

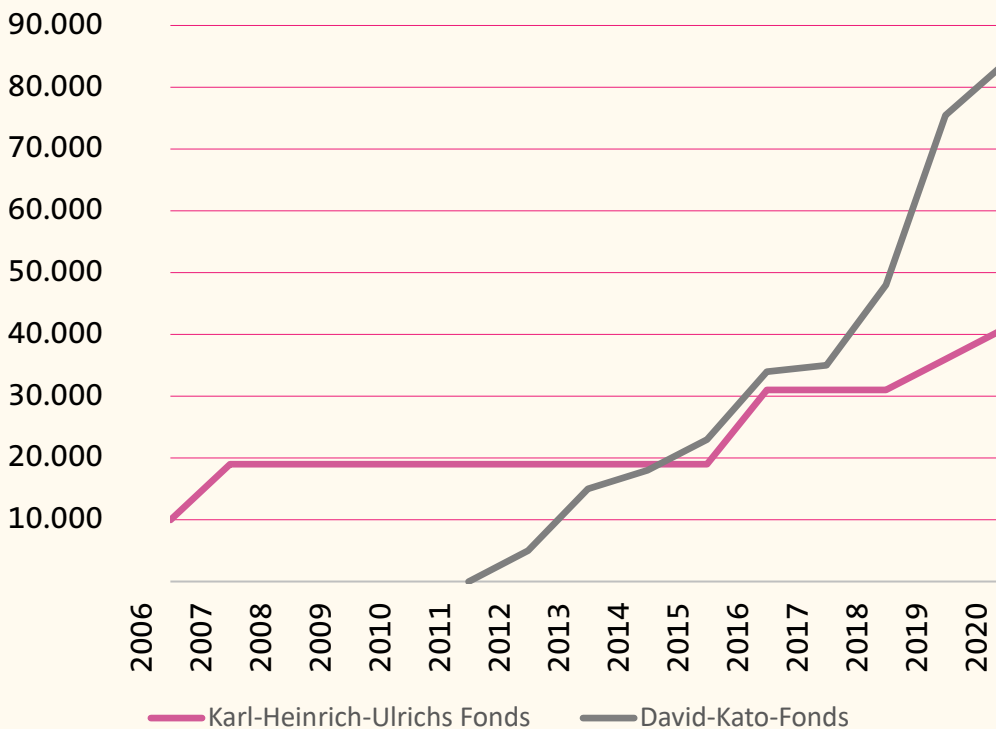
eines Mehrfamilienhauses in Leipzig umfasst das Immobilienvermögen einen Anteil von über einer Mio. Euro. In den letzten Jahren ist es gelungen, das Vermögen so umzuschichten, dass jetzt mehr als 90 % gemäß den Leitlinien zur ethisch-nachhaltigen Geldanlage der **hms** investiert sind.



Vermögen der hms, aufgeteilt nach Geld- und Immobilienvermögen seit 2010 (Euro)

Betrachtet man die beiden **Sonderfonds**, hat der **David-Kato-Fonds** (Förderschwerpunkt: Aufklärung über die Situation von LGBTIQ in Ländern mit Verfolgungsdruck und Unterstützung von Menschen und Gruppen, die in diesen Ländern gegen Homophobie kämpfen) eine sehr positive Entwicklung genommen.

Aufgelegt erst 2012, hat er das Kapital des Karl-Heinrich-Ulrich-Fonds (Förderschwerpunkt: Erforschung, Dokumentation und Darstellung der Geschichte der Homosexuellen) bereits überschritten und liegt bei 84.000 Euro. Der **Karl-Heinrich-Ulrichs-Fonds** verfügt über 41.000 Euro.



Vermögensentwicklung der Sonderfonds der hms (Euro)

- Karl-Heinrich-Ulrichs-Fonds
- David-Kato-Fonds

Betrachtet man das **Geldvermögen**, macht sich hier zunehmend die allgemeine **Zinsentwicklung** bemerkbar. Wenn Anlagen auslaufen, können sie nicht zum gleichen Zinssatz wieder angelegt werden. Eine gewisse Entlastung macht sich bei den Dividenden bemerkbar, wobei der Anteil der Aktien im Portfolio der **hms** durch die Anlage-Richtlinien auf 20 %

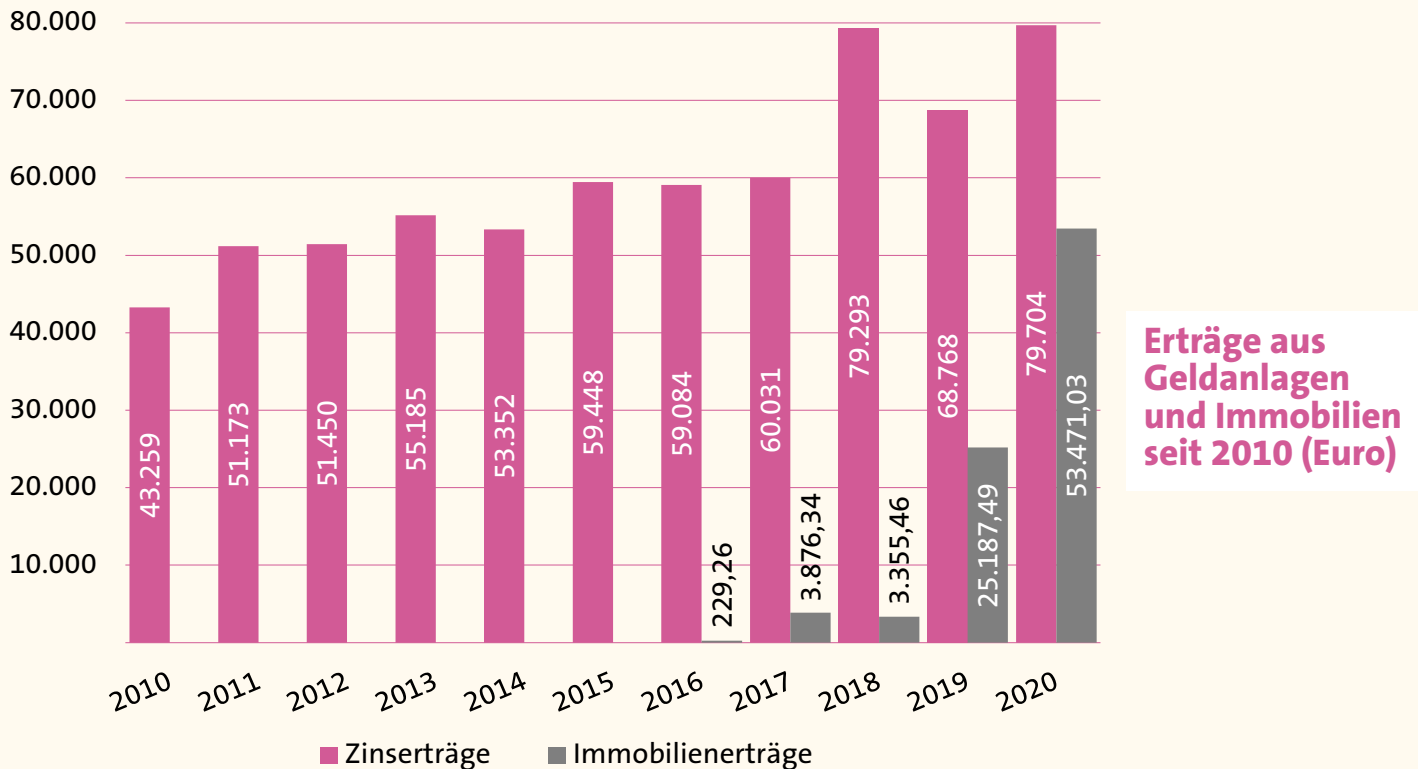
beschränkt ist. Immerhin steht die **hms** mit einer Durchschnittsverzinsung von etwa 3,5 % vergleichsweise gut da. Da in den nächsten Jahren jedoch einige Geldanlagen auslaufen, erscheint bei der augenblicklichen Zinslage ein weiteres Sinken des Durchschnittszinssatzes unvermeidlich



Entwicklung der Durchschnittsverzinsung des Geldvermögens seit 1992

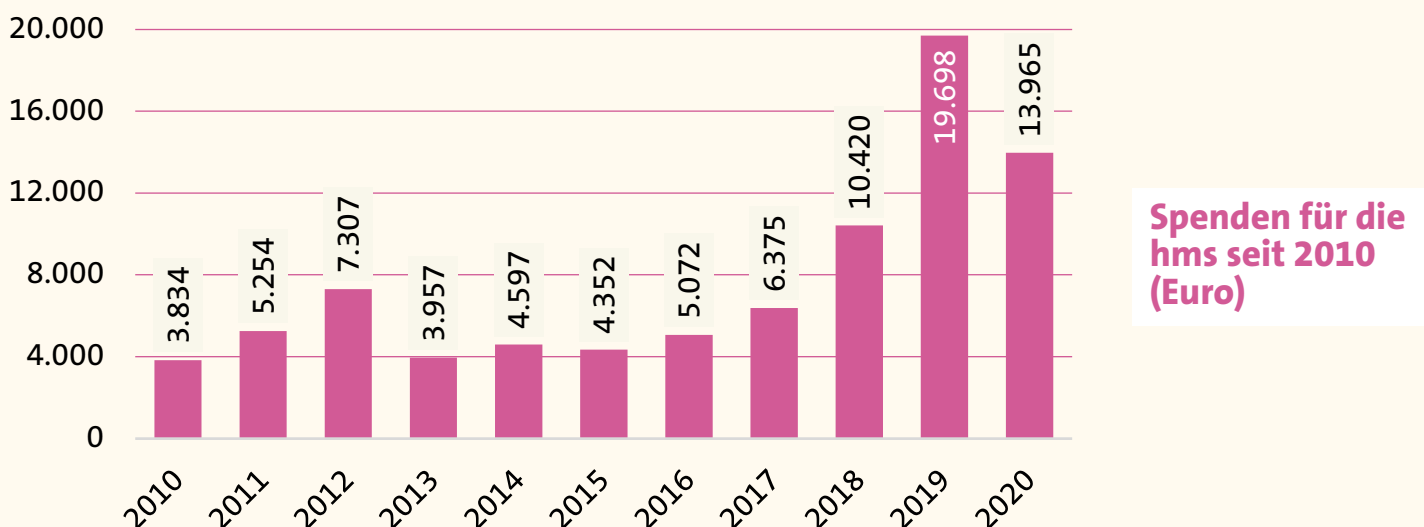
Vor diesem Hintergrund ist es wenig erstaunlich, dass die **Höhe der Zinserträge** in den letzten zwei Jahren gesunken ist. Dazu hat auch beigetragen, dass ein Teil des Mehrfamilienhauses in Leipzig von der **hms** finanziert werden musste, also weniger Geld anzulegen war.

Aber dafür machen nun die **Einkünfte aus den Immobilien** schon etwa 45 % aller Vermögenserträge aus. Nur durch die Diversifizierung der Erträge konnte die **hms** die hohe Ausschüttungssumme erreichen.



Neben den Vermögenserträgen wird die Höhe der zu vergebenen Mittel auch durch die **Spendenbereitschaft** für die **hms** festgelegt. Hier gab es 2020 ein sehr gutes Ergebnis. Insgesamt erhielt die **hms** knapp 14.000 € Spenden. Dies ist das dritthöchste Ergebnis, wobei die

höheren Spenden in 2006 (Tod des Stifters Andreas Meyer-Hanno) und 2019 (mehrere Feiern/Events zu Gunsten der **hms**) durch außerordentliche Ereignisse begünstigt worden sind. In 2020 spielten die Spenden für das Crowdfunding-Projekt eine wichtige Rolle.



4) hms intern

Insgesamt hat die Corona-Pandemie auf die Geschäftstätigkeit der **hms** sicher weniger Einfluss gehabt als auf viele andere Institutionen. Das liegt daran, dass die **hms** keine Geschäftsstelle hat und die gesamte Vorstandstätigkeit ehrenamtlich von den heimischen Schreibtischen erledigt wird. Zudem haben wir in den letzten Jahren fast vollständig auf ein papierloses Büro umgestellt. Der Postverkehr ist fast auf null reduziert. Es zeigt sich jetzt, dass unsere in den vergangenen Jahren vollzogene Digitalisierung der Stiftungsverwaltung in dieser Situation von großem Vorteil ist.

Mit Beginn der Pandemie wurden Sitzungen per Videokonferenz abgehalten, was neben den bekannten Nachteilen auch Vorteile hat (und nicht nur niedrigere Reisekosten). So kann man sich bei einer wichtigen Frage kurz per Videochat zusammenschließen. Das hatte zur Folge, dass sich die Zahl der Vorstandssitzungen von 5 oder 6 wie bisher auf 14 in 2020 erhöhte (davon haben wir uns nur zweimal live gesehen).

Um Interessierte über die Vorstandsarbeit zu informieren, gibt die **hms** mehrmals im Jahr

einen Newsletter heraus. Darin werden Vorstände und Beiräte interviewt und nähere Informationen über die geförderten Projekte veröffentlicht.

Zur Vorstandsarbeit gehört auch die Vernetzung. Nach wie vor arbeitet die **hms** intensiv mit der Homosexuellen Selbsthilfe (HS) zusammen, was nicht zuletzt durch die Mitarbeit der Vorstände der HS im Beirat der **hms** dokumentiert wird. Daneben ist die **hms** aktives Mitglied des Netzwerks „Regenbogenstiftungen“, einem Zusammenschluss der verschiedenen Initiativen im LGBTIQ-Förderspektrum. Nähere Informationen über dieses Netzwerk finden sich auf einer von der **hms** betreuten gemeinsamen Homepage (www.Regenbogenstiftungen.org). Auch arbeitet die **hms** weiter beim Netzwerk „Wandelstiften“ mit. In diesem Netzwerk haben sich einige Stiftungen, die Beiträge zu einer sozial und ökologisch nachhaltigen Gesellschaft leisten, zusammengefunden.

Die Zahl der Vorstände der **hms** wird sich in Zukunft evtl. erhöhen. Ende des Jahres hat der Beirat der **hms** eine Satzungsänderung beschlossen, wonach dem Vorstand bis zu sieben Personen angehören können, um die Arbeitsbelastung der einzelnen Vorstandsmitglieder zu reduzieren.

5) Ausblick

In 2021 feiert die **hms** ihr 30-jähriges Jubiläum. Da derzeit nicht klar ist, wie weit Präsenzveranstaltungen möglich sind, wollen wir aus diesem Anlass das Erscheinungsbild der Stiftung modernisieren (u.a. neue Homepage) und einiges investieren, damit die Förderarbeit effektiver durchgeführt werden kann. Auch soll ein neuer Flyer erstellt und ein neues Logo kreiert werden. Wenn es möglich ist,

wird im Oktober eine Veranstaltung mit Zustiftern und Spendern sowie befreundeten Projekten stattfinden. Dabei sollen die Arbeit der **hms** vorgestellt und bessere Möglichkeiten einer Zusammenarbeit gesucht werden.

Darüber hinaus ist beabsichtigt, die Zahl der Crowdfunding-Projekte auszubauen. Dazu benötigt die **hms** aber mehr Spenden, nicht zuletzt um die zurückgehenden Zinserträge zu kompensieren.

Berlin, den 10. April 2021

Der Vorstand der Hannchen-Mehrzweck-Stiftung

Dr. Klaus Müller (Vorsitzender, Göttingen), Prof. Dr. Karen Nolte (stellvertretende Vorsitzende, Heidelberg), Josef Schnitzbauer (Frankfurt am Main), Klaus Stehling (Wiesbaden)

Vorsitzender des Beirats ist Michael Kloss (Frankfurt am Main).